

NDB-Artikel

Bonstetten,Freiherren von

Leben

Das edelfreie Geschlecht erscheint zuerst 1122. →*Hermann* (1237–1312), Hofrichter Rudolfs von Habsburg, war in 2. Ehe mit Katharina von Habsburg-Lauffenburg verheiratet, sein Enkel *Rudolf* mit Juliane Gräfin von Habsburg-Lauffenburg, deren Sohn *Hermann* 1333 von Johann XXII. zum Abt von St. Gallen ernannt und 1335 von Ludwig dem Bayern in Nürnberg belehnt wurde. Dessen Bruder *Johann* wurde 1350 in der Mordnacht von Zürich mit dem Grafen von Habsburg gefangengenommen. Das Haus Österreich verpfändete ihm 1360 Winterthur und die Grafschaft Kyburg. Ein Zweig des Geschlechts ließ sich im 15. Jahrhundert in Bern nieder und spielte in der Leitung der Stadt und im Patriziat eine Rolle. Mitte des 17. Jahrhunderts teilte sich das Geschlecht in zwei Linien, deren jüngere mit dem Enkel von *Carl* s. (2) erlosch. Der älteren gehören an der Landschaftsmaler →*Siegmund August* (1796–1879) und der schweizerische Diplomat →*Walter* (1867–1949), der 1913 Mitbegründer der schweizerischen Pfadfinderbewegung und deren erster Bundesfeldmeister sowie Mitglied des internationalen Komitees und dessen erster Ehrenpräsident war.

Literatur

Schweiz. Geschlechterbuch, Jg. 3, 1910, S. 31-45. - *Zu Siegm. Aug.*: ThB.

Autor

Richard Newald

Empfohlene Zitierweise

, „Bonstetten“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 450 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
